

Gudrun Schneeweiß, Martin Pilgram

Bericht der Vorsitzenden

Mitarbeiter der Bistumsstelle

Auf der Diözesanversammlung 2013 wurde die Bistumsstelle für die nächsten drei Jahre neu gewählt. Werner Heinrich ist für die Geschäftsführung zuständig, Gudrun Schneeweiß und Martin Pilgram agieren als Sprecherin/Sprecher und als weitere gewählte Vertreter gehören der Bistumsstelle Rosemarie Wechsler, Gertrud Scherer, Gabi Hiltz und Ralph Dejá an. Mit der Wahl wurde auch der Posten des geistlichen Beirats durch Charles Borg-Manché wieder besetzt. Herzlichen Dank an ihn, dass er nach 6 Jahren der Vakanz die Aufgabe wieder übernimmt.

Unterstützt wurde die Bistumsstelle auch im vergangenen Jahr von unserer Bürokräft Renate Krier, die sich mit einer 400 EUR Anstellung um alles das, was im Büro anfällt, kümmert. Neben der normalen Büroarbeit wurden wir im letzten Jahr auch inhaltlich in unserer Arbeit durch Renate Krier unterstützt. So liefert sie Artikel für die Rundbriefe, hilft bei der Recherche und bei den inhaltlichen Vorbereitungen zu Begegnungstag und Diözesanversammlung. Was sie nicht direkt erledigen kann leitet sie per Telefon oder email an die Mitglieder der Bistumsstelle weiter.

Auf Grund der Beanspruchung in ihrem Hauptjob musste die Arbeitszeit zum Jahresende um 50% reduziert werden. Wir glauben, dass sie uns trotz allem auch im kommenden Jahr eine große Hilfe sein wird.

Bistumsstellensitzungen

Im Jahre 2013 fanden 10 Sitzungen der Bistumsstelle statt. Kontakte von der Bistumsstelle zu den Gruppen werden zum einen von den Mitgliedern der Bistumsstelle gepflegt, die noch in Gruppen aktiv sind, zum anderen durch Veranstaltungen der Bistumsstelle selbst, wie etwa dem Begegnungstag im Herbst. Im letzten Jahr

fand dieser in Armstorf statt. Die Werbung für diese Veranstaltung zahlte sich aus: Überraschend viele Mitglieder kamen dieses Mal zum Thema Solidarität?, der als inhaltlicher Schwerpunkt wie in der Vergangenheit das Thema der anstehenden Friedensdekade ausgewählt hatte.

Mit dem Aufgreifen des Dekadenthemas versuchen wir auch Mitglieder aus den Gruppen, die sich in der Dekade engagieren, anzusprechen.

Das Thema Rüstungsexportkampagne wurde weiter in die Kirchlichen Gremien hineingetragen. Ein Ergebnis dieser Arbeit war eine Stellungnahme des Diözesanratsvorsitzenden Tremmel zum Thema.

Alle Bistumsstellensitzungen sind öffentlich, werden im Rundbrief angekündigt, so dass jedes Mitglied als Gast jederzeit willkommen ist.

Gottesdienste

Die monatlichen Gottesdienste der Bistumsstelle in St. Bonifaz werden von Gertrud Scherer organisiert. Die Gottesdienste bieten immer wieder auch eine Möglichkeit sich als pax christi zu treffen und auszutauschen. Zu diesem Austausch bietet das anschließende gemütliche Beisammensein bei Getränken und Gebäck den notwendigen Rahmen. Hier sei auch noch einmal all denen gedankt, die sich darum immer wieder kümmern.

Wenn möglich wird dieses gemütliche Beisammensein auch durch einen thematischen Schwerpunkt ergänzt, der einen zusätzlichen Anreiz bietet die Gottesdienste zu besuchen

Aber auch an den Hausherrn ein herzliches Dankeschön, dass wir den Gottesdienst in der Krypta feiern können und uns nachher in den Räumen der Pfarrei treffen können.

Um die Zusammenarbeit mit missio München wieder etwas zu beleben wurde auch 2013 der Mai-Gottesdienst in die Räume von missio verlegt, um

dann auch danach noch ins Gespräch zu kommen. Auch für 2014 ist ähnliches in Vorbereitung.

Wallfahrt

Die Wallfahrt 2013 ging nach St. Ottilien. Unter der Überschrift „In das Wasser fällt ein Stein“ führte die Wallfahrt vom Judenfriedhof über den Ulrichsbrunnen, die Eresinger St. Ulrichs-Kapelle zurück ins Kloster Ottilien, wo dann auch der Abschlussgottesdienst gefeiert wurde.

Herzlichen Dank der Vorbereitungsgruppe, die diese schöne Wanderung rund um St. Ottilien geplant hat. Leider kamen nur wenige Leute so dass wir überlegen, ob wir für 2014 nicht wieder eine Wallfahrt planen, bei der das gehen nicht so sehr im Mittelpunkt steht.

Diözesanversammlung

Mit Kathrin Hartmann griffen wir das Thema Armut in der Konsumgesellschaft auf. Eine kontroverse Debatte entzündete sich vor allem an der Sinnhaftigkeit von Mikrokrediten, die immer wieder in der Öffentlichkeit und der alternativen Szene als eine Möglichkeit der Entwicklung angesehen werden. „Diese Meinung teilen inzwischen auch die kirchlichen Hilfswerke nicht mehr uneingeschränkt“, so Klaus Nöscher vom Sachausschuss „Weltverantwortung“ des Diözesanrates. Schade, dass das Thema selbst nicht in der Bistumsstelle oder den Gruppen aufgegriffen wurde.

Besuch von Palästinenserinnen in München

Wie zwei Jahre zuvor lud man aber Mitglieder des Arab Educational Institute (AEI) nach Deutschland ein. Dabei organisierte die Bistumsstelle Essen die ersten Tage dieses Besuches in der Essener Umgebung, ehe die Frauen dann nach München kamen. In München konnten diverse Besuche in Gemeinden des Umlands organisiert werden, wo sie über ihre Situation erzählten. In diesem Zusammenhang

nahmen sie auch an der 30-Jahrfeier der Erdinger Gruppe teil. Darüber hinaus boten wir den Frauen Informationen über die religiöse und politische Situation in Deutschland, aber auch die Gelegenheit, ihrer bedrückenden Situation für einige Tage zu entkommen und sich zu entspannen.

Andere Veranstaltungen

Im Münchner Umfeld tritt die Bistumsstelle oft als Teil des Münchner Friedensbündnisses bei Veranstaltungen auf wie etwa bei der Friedenskonferenz und dem Ostermarsch.

Daneben traten wir als Mitveranstalter auf bei:

- ▶ Dachauer Todesmärschen und den Nymphenburger Gesprächen,
- ▶ Jägerstättergedenken St. Rade Gund
- ▶ Politischem Samstagsgebet
- ▶ Veranstaltungen zu Uranmunition und Rüstungsexporten
- ▶ 100 Tische: Krieg und Frieden in München, Kammerspiele
- ▶ Pazifismus und (Ur)Christentum, Clemens Ronnefeldt
- ▶ Was ist ein Islamist ?
- ▶ 100 Jahre Schalom Ben-Chorin
- ▶ Münchner Friedenswochen
- ▶ Handicap International: Uranmunition
- ▶ Auftritt der Berliner Kompagnie
- ▶ Gedenkveranstaltung Maurice Bavaud

Projekt

Auf der Diözesanversammlung 2012 haben wir beschlossen die Friedensräume Lindau zu unterstützen und dabei die Neugestaltung des Werkraums mit zu finanzieren. Da im letzten Jahr der Fortschritt noch nicht so groß war, wie eigentlich geplant, konnte eine zweite Unterstützungsrate in das Jahr 2014 verschoben werden. Im Jahr 2013 wurden u.a. erste Schritte zur Fortschreibung der Geschichte der Friedensbewegung mit einer Frankfurter Historikerin gegangen, daneben kurze Werbespots zum Thema Frieden mit der Kunstschule in Liechtenstein erstellt. Wir haben daneben unsere Kanäle - soziale Medien, KEB - genutzt auf die Friedensräume hinzuweisen.

Rundbrief

Auch im letzten Jahr konnten wir wieder 4 Ausgaben des Rundbriefes zusammenstellen. Inhaltlich versucht der Rundbrief weiterhin vor allem Aktivi-

täten der Friedensbewegung im Bistum aufzugreifen. Nur mit den Beiträgen unserer Mitglieder können wir diesem Anspruch gerecht werden. Wie die Rückmeldungen zeigen sind es auch gerade die Berichte, die andere ermutigen selbst aktiv zu werden.

Deshalb auch an dieser Stelle wieder die Bitte: Meldet Euch für entsprechende Artikel/Themen einfach im Büro bei Renate Krier oder schickt Eure Beiträge per normaler Post oder email an die Bistumsstelle.

Neben dem Rundbrief pflegen wir noch die Homepage der Bistumsstelle, über die man den Rundbrief auch elektronisch beziehen kann. Wichtige Informationen geben wir auch direkt an die Mitglieder mit Internetanschluss über email, Twitter, Facebook und Google+ weiter. Wer also diese sozialen Netze nutzt, kann auch leicht auf die entsprechenden pax christi Informationen zugreifen.

Organisation, Werbung

Die Mitglieder der Bistumsstelle nahmen im abgelaufenen Jahr auch wieder die Vertretungen in den Gremien der Diözese wahr – so etwa im Arbeitskreis Gerechtigkeit, Entwicklung, Frieden auf Landes- und diözesaner Ebene, im Beirat Zivildienstseelsorge, bei den Verbänden und im Diözesanrat.

Auf überregionaler Ebene wurden das Landesstellentreffen, das Bistumsstellentreffen, die Delegiertenversammlung, und der Studientag zumindest von einem Vertreter der Bistumsstelle besucht.

Über die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zur Erstellung einer neuen Internetseite der deutschen Sektion haben wir versucht auch die Interessen der Bistumsstelle dort mit einzubringen. In wie weit wir unsere eigenständige Internetseite zugunsten der in die der deutschen Sektion integrierte aufgeben, muss im nächsten Jahr entschieden werden.

Veranstaltungen der Gruppen der Diözese wurden so weit wie möglich unterstützt und dafür auch Werbung gemacht. Dies betraf auch die Veranstaltungen zum 30jährigen Bestehen der Gruppen in Erding und Gilching. Kurzmeldungen zu all unseren Veranstaltungen versenden wir immer zeitnah an die lokalen und kirchlichen Medien. Leider werden diese dann aber noch viel zu selten publiziert.■

Termine

Zu allen Terminen finden Sie weitere Informationen auf unserer Internetseite www.erzbistum-muenchen.de/paxchristi

März 2014

29.3. 18.00 Uhr

politisches Samstagsgebet, Freihandelsabkommen - Vorteile für wen? KHG, Leopoldstr.11

9.30 - 16.30 Uhr

Kirchenasyl - offene Türen für Flüchtlinge
21. Studientag Flüchtlingsarbeit und Kirchenasyl, eckstein, Haus der evang. Kirche, Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg

April 2014

8.4. 18.00 Uhr

pax christi Gottesdienst - St.Bonifaz, Karlstr. 34
19.4.

Ostermarsch 2014, 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in St. Markus, Gabelsbergerstraße 6

Mai 2014

3.5.

Gedenkzüge an den Todesmarsch der Dachauer Häftlinge. Treffpunkt: ab 13:00 vom „Expert-Markt“ in Lochham nach Gauting

4.5. 9:00

Befreiungsfeier KZ Dachau, Gedenkstunde Schießplatz Hebertshausen

13.5. 18:00

pax christi Gottesdienst - St.Bonifaz, Karlstr. 34

Juni 2014

3.6. 18:00 Uhr

pax christi Gottesdienst - St.Bonifaz, Karlstr. 34

23.6. 18:00 Uhr

Diözesanverbandssitzung, Marsstr. 5

Juli 2014

8.7. 18.00 Uhr

pax christi Gottesdienst - St.Bonifaz, Karlstr. 34
12.7.

pax christi Wallfahrt

21.7. 17:00 Uhr

e.V. Sitzung und Diözesanverbandssitzung



Ostermarsch 2014

19. April ab 10:00

Start mit dem ökumenischer Gottesdienst, Markuskirche, Gabelsbergerstraße 6

Rosemarie Wechsler

Münchener Kontakte

Wie in den vergangenen Jahren bezogen sich die Münchener Kontakte vor allem auf folgende Bereiche:

- ▶ Münchener Friedensbündnis (Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler)
- ▶ Politisches Samstagsgebet (Gabi Hiltz und Rosemarie Wechsler)
- ▶ Internationale Friedenskonferenz (Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler)

Beim **Münchener Friedensbündnis** gab es wieder die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungstermine: am Karsamstag den Ostermarsch, Aktionen zum Hiroshimatomag (6.8.), und zum Antikriegstag (30.8.).

Der **Ostermarsch** beginnt für uns immer mit einem ökumenischen Gottesdienst, an dem auch FriedensfreundInnen teilnehmen, denen die Demo zu anstrengend geworden ist.

Der **Hiroshimatomag** am Sendlinger-Tor-Platz erinnerte wie immer an den Atombombenabwurf in Hiroshima, thematisierte aber auch die Gefahr durch die nach wie vor vorhandenen Atombomben.

Der **Antikriegstag** war wieder eine Saalveranstaltung am 30. August mit dem Thema „Drohnenkrieg – Krieg mit dem Joystick“.

In Zusammenhang mit diesem Thema steht eine Unterschriftensammlung gegen Kampfdrohnen, die auch in diesem Jahr weitergeführt wird.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die **Münchener Friedenswochen** im November, dieses Mal unter dem Motto „Solidarisch?“. Da die Friedenswochen ihren Ursprung in der Friedensdekade der christlichen Kirchen der DDR haben, ist es uns ein Anliegen, dass sie nicht in Vergessenheit geraten. Hierfür müssen die möglichen Veranstalter angeschrieben und aus den eingegangenen Veranstaltungsdaten

muss das Programm gestaltet werden. Das Schreiben des Programms übernimmt seit Jahren dankenswerter Weise Peter Voss.

Der Beitrag des Münchener Friedensbündnisses zu den Friedenswochen war dieses Mal ein besonderes Highlight: eine Vorstellung der Berliner Compagnie „So heiß gegessen wie gekocht“. Vorstellung und Besuch waren ein voller Erfolg. Daneben gab es eine Matinee mit Jürgen Grässlin „Schwarzbuch Waffenhandel“, die unsere „Aktion Aufschrei“ mit vielen Informationen ergänzte.

Mindestens eine von uns, also Gertrud Scherer oder Rosemarie Wechsler, nimmt auch an den monatlichen Sitzungen des Plenums und des Organisationskreises des Münchener Friedensbündnisses teil und kümmert sich um das Verfassen und Versenden der Rundbriefe.

Weitere Veranstaltungen, bei denen wir – als pax christi oder über das Münchener Friedensbündnis - beteiligt waren, waren im Vorjahr:

- ▶ Eine Ausstellung mit Kinderzeichnungen aus traumatherapeutischen Projekten in Palästina
- ▶ „Hundert Tische“- ein offener Diskussionsabend in den Münchener Kammerspielen zum Thema „Krieg und Frieden in München“
- ▶ Die jährliche Gedenkveranstaltung am ehemaligen Schießplatz in Hebertshausen im Rahmen des Jahrestages der Befreiung des KZ Dachau
- ▶ „10 Jahre Irakkrieg – tödliches Vermächtnis aus Landminen, Streubomben und Uranmunition“ unter Federführung von Handicap International. Auch diese Veranstaltung wird durch eine Unterschriftensammlung begleitet. Außerdem hat sich ein Bündnis zur Ächtung von Uranmunition gebildet.

Wenn es die Tagesordnung zuließ, haben wir uns beim Plenum immer wieder über unser Selbstverständnis ausgetauscht, ausgehend von unserem Slogan beim Ostermarsch „Politik für alle Menschen“. Es gab

keine Ergebnisse – die waren auch nicht angestrebt – aber ein besseres gegenseitiges Verständnis.

Das Münchener Friedensbündnis steht nach wie vor in Kontakte zu und in Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen, vor allem dem Bündnis gegen Krieg und Rassismus, der „Aktion friedliche Schule“ und Handicap International.

Die größte Aktivität, an der viele Gruppierungen mitwirken, ist die **Demonstration gegen die Sicherheitskonferenz**. Im Gegensatz zum Vorjahr, wo es heftige Auseinandersetzungen um eine Referentin gab, die entgegen den Absprachen doch noch reden durfte, verlief die diesjährige Demo ausgesprochen friedlich.

Ein umfangreiches Arbeitsfeld im Rahmen der „Münchener Kontakte“ ist unsere jährliche **Internationale Münchener Friedenskonferenz (IMFK)**, die als Gegenveranstaltung zur sog. Sicherheitskonferenz im Bayerischen Hof am ersten Februar-Wochenende im Jahr 2014 zum zwölften Mal stattfand. Zum Trägerkreis der IMFK gehören neben pax christi die *Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen*, der *Internationale Versöhnungsbund*, die *NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit*, das *Netzwerk Friedenssteuer*, die *Projektgruppe Münchener Sicherheitskonferenz verändern*, der *Kreisjugendring München Stadt* und das *Netzwerk gewaltfreie Kommunikation München*.

Die IMFK beschäftigt sich seit 2003 mit der Überwindung des überholten, auf militärischer Dominanz basierten Sicherheitsdenkens.

Sie stellt Ansätze und Wege vor, wie Frieden und gemeinsame Sicherheit durch Interessenausgleich erreicht werden können.

Uns ist die Friedenskonferenz sehr wichtig, weil es bei den genannten Ansätzen und Wegen um Möglichkeiten der gewaltfreien Zukunftsgestaltung auch auf der politischen Ebene geht. Referenten beim Internationalen Forum waren Bettina Gruber, Aminata Traoré und Mohssen Massarrat. Wie immer, konnten wir am Samstag Vormittag im kleineren Kreis intensiver mit den ReferentInnen des Vortags diskutieren.

August 2014

8.-9.8.

Jägerstättergedenken in St. Radegund

September 2014

12.-13.9.

pax christi Begegnungstag in Armstorf

Fortsetzung Münchner Kontakte:

Die aktuelle Runde am Samstag Abend befasste sich mit Friedensperspektiven für Syrien und am Sonntag trafen wir uns zum „Friedensgebet der Religionen“.

Das **Politische Samstagsgebet** hatte folgende Themen:

- ▶ „Die ausgehöhlte Demokratie“
- ▶ „Krieg per Mausclick“
- ▶ „Das kranke Gesundheitssystem“
- ▶ „Bürgerwut und Bürgermut“
- ▶ „Solidarisch?“
- ▶ „Brückenbau statt Menschenhass“

Mit diesem Politischen Samstagsgebet sprechen wir vor allem Menschen an, die diese Verbindung von Aktion und Kontemplation schätzen und die man bei „nur“ politischen Veranstaltungen weniger antrifft.

Das anschließende Beisammensein mit Brot und Wein bietet nicht zuletzt die Möglichkeit, das Thema mit dem Referenten / der Referentin oder anderen Teilnehmenden weiter zu vertiefen. ■

Werner Heinrich

Geschäftsführung

An dieser Stelle warteten wir in der Vergangenheit immer mit den Zahlen des vergangenen Jahres auf. Dazu zählten die Mitgliederstände und die Kontenstände von Bistumsstelle, jetzt Diözesanverband und e.V.

Leider ist es uns bis zur Diözesanversammlung nicht gelungen, die Ein- und Ausgaben von Diözesanverband und e.V. so weit aufzubereiten, dass sie hier ohne Wenn und Aber präsentiert werden können. Soweit der Stand der Kassenprüfung.

Die am Jahreswechsel stattgefundenen Umstellung der Konten hat dazu vieles beigetragen. Zum einen wurde das Diözesanverbandskonto von der Liga-Bank zur Pax Bank verschoben, damit die Prüfung der Sektion auf Gemeinnützigkeit durch das zuständige Finanzamt einfacher erfolgen kann. Damit einher ging die Umstellung auf das IBAN Format. Dabei lieferte uns die Pax-Bank die falsche IBAN, welches dazu führte, dass wir den schon im Druck befindlichen Rundbrief wieder einstampften, weil er die falschen Kontonummern enthielt.

Mit der Wechsel zur Pax-Bank wurde das Liga-Bank Konto des Diözesanverbandes geschlossen. So war es vorgesehen.

Nicht vorgesehen war allerdings, dass auch die anderen Liga-Bankkonten, die dem e.V. gehörten, aufgelöst wurden. Inzwischen sind sie Gott sei Dank wieder eingerichtet und auch die Daueraufträge wie Miete etc. laufen wieder.

Soweit der Status und die Hintergründe. Wir werden versuchen den Finanzstatus möglichst umgehend geprüft festzustellen und dann publizieren. Denn an einem bis auf die einzelnen Kontenbewegungen nachprüfbar Finanzstand hängt auch die Gemeinnützigkeit des e.V., welche ja wieder vom Finanzamt festgestellt werden sollte.

Zu den Mitgliedszahlen nur kurz Folgendes: Gab es zum 31.12.2012 312 Mitglieder in der Diözese, ist die Zahl im vergangenen Jahr nur unwesentlich auf 310 gesunken. Aber auch das zeigt: wir werden aktuell nicht mehr, die meisten von uns sind nicht mehr die Jüngsten. Schon deshalb wird sich der Trend in den nächsten Jahren verstärkt fortsetzen. Vielleicht können wir aber trotzdem wieder jüngere Leute mit unseren Themen Friedensdienste, Rüstungsexportkampagne, Freihandelsabkommen,... ansprechen. Jeder ist dazu aufgefordert. ■

Bistumsstelle

pax christi, Bistumsstelle München&Freising
Marsstr. 5, 80335 München
Tel. und Fax: 089 5438515
E-Mail: paxchristi.muenchen@t-online.de
www.erzbistum-muenchen.de/paxchristi

Sprecherin: Gudrun Schneeweiß, Untere Dorfstr.36c, 82269 Geltendorf, 08193/999911
gudrun@schneeweiss-net.de

Sprecher: Martin Pilgram, Römerstr. 114, 82205 Gilching, 08105/4948, martin.pilgram@gmx.de

Geschäftsführer: Werner Heinrich, Heinrich-Schütz-Weg 44, 81243 München, wheinrichsw@aol.com

weitere Mitglieder:
Rosemarie Wechsler, Maurice-Ravel-Weg 4, 80939 München, Tel.: 089/31190520, Walker123@gmx.de

Ralph Deja, Hohenzollernstraße 113, 80796 München, Tel.: 089/883214, ralph.deja@maxi-bayern.de

Gabriele Hilz, Armanpergerstr. 9, 81545 München, gabriele.hilz@t-online.de

Gertrud Scherer, siehe Gruppe Gewaltverzicht

Bankverbindung

pax christi DV München,
Konto-Nr. 6031314010, Pax Bank (BLZ 37060193)
IBAN: DE34370601936031314010
für Mitgliedsbeiträge und allgemeine Spenden

pax christi e.V. München
Kto.Nr.: 2203324 LIGA München (BLZ 750 903 00)
IBAN: DE14 7509 0300 0002 2033 24
nur Spenden für die Mitarbeiterstelle

Mitgliedsbeiträge

für Einzelpersonen:

ermäßig	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
25,50	51,00	66,50	92,00

für Ehepaare:

ermäßig	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
64,00	87,00	118,00	153,50

pax christi Gruppen

Regionalgruppen

Dorfen, Elisabeth Wirtz,
Wallbergstr. 8, 84405 Dorfen,
Tel.: 08081/4437, A-E-W@t-online.de

Erding, Roswitha Bendl,
Franz-Xaver-Mayr-Str.17, 85435 Erding,
Tel.: 08122/92632, roswitha.bendl@t-online.de

Freising, Ernst Fischer, Obere Dorfstraße 2a
84514 Kirchdorf/Helfenbrunn,
fischer.freising@t-online.de

Gilching, Dr.Elisabeth Hafner,
Obere Seefeldstr. 12, 82234 Weßling,
Tel.: 08153/881330, elishan.hafner@t-online.de

Landshut, Johann Buck,
Mornauerweg 6, 84036 Landshut
Tel.: 0871/44169, buck.landshut@gmx.de

Mühldorf, Helmut Nodes,
Eichenstr. 8, 84453 Mühldorf/Inn,
Tel.: 08631/2418

Pfarreigruppen

St.Hildegard, Kaja Spieske,
Schusterwolfstr. 77, 81241 München,
Tel.: 089/83999909, kaja.spieske@gmx.de

St.Ignatius, Lore Schelbert,
Fritz-Bär-Str. 23, 81476 München,
Tel.: 089/751970

Leiden Christi, siehe St. Ignatius

St.Michael/BaL, Josef Brandstetter,
Zehntfeldstr. 180a, 81825 München,
Tel.: 089/6881487

Sachgruppen

Gewaltverzicht, Gertrud Scherer,
Salzburger Str. 16, 81241 München,
Tel.: 089/347850, gertrud.scherer@t-online.de